



Aktenzeichen: Pet 2-19-02-1101-035955

Der Deutsche Bundestag hat die Petition am 24.03.2022 abschließend beraten und beschlossen:

Das Petitionsverfahren abzuschließen,
- weil dem Anliegen teilweise entsprochen worden ist.

Begründung

Mit der Petition wird gefordert, ein virtuelles Forum zu schaffen, in dem die Bürgerinnen und Bürger politische Debatten führen können.

Zur Begründung seiner Eingabe führt der Petent im Wesentlichen an, dass das Volk in einer Demokratie die entscheidende Größe sei. Daher müsse diesem die Gelegenheit gegeben werden, mehr Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen zu können.

Hinsichtlich der weiteren Einzelheiten zu dem Vorbringen des Petenten wird auf die Unterlagen verwiesen.

Die Petition wurde auf der Internetseite des Petitionsausschusses veröffentlicht. Sie wurde durch 96 Mitzeichnungen unterstützt und es gingen 98 Diskussionsbeiträge ein.

Das Ergebnis der parlamentarischen Prüfung lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Der Petitionsausschuss weist darauf hin, dass der Deutsche Bundestag ein Internet-Portal eingerichtet hat, auf dem Petitionen elektronisch eingereicht werden können. Dabei ist es auch möglich, eine Eingabe auf dem Portal veröffentlichen zu lassen. In diesem Falle können alle registrierten Nutzer des Portals für vier Wochen in einem entsprechenden Forum Diskussionsbeiträge einbringen und sich so an der politischen Debatte beteiligen. Zudem besteht die Möglichkeit, eine Petition elektronisch mitzuzeichnen.

Daneben existiert eine spezielle Website des Deutschen Bundestages für Jugendliche (<https://www.mitmischen.de>) mit einem umfassenden Informationsangebot sowie der Möglichkeit, Berichte zu aktuellen politischen Themen zu kommentieren. Die Jugendlichen können darüber hinaus auch selbst als Autorin oder Autor an dem Portal mitarbeiten.



In Anbetracht der beschriebenen, bereits heute bestehenden Möglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger, politische Themen auf dem Internetauftritt des Deutschen Bundestages zu diskutieren, erscheint dem Petitionsausschuss die Einrichtung eines weiteren virtuellen Forums nicht sinnvoll. Insbesondere droht eine Zerfaserung der Debatten, wenn an zu vielen verschiedenen Stellen entsprechende Diskussionsangebote geschaffen werden.

Vor diesem Hintergrund hält der Ausschuss die bereits bestehenden virtuellen Angebote für sachgerecht und ausreichend. Er empfiehlt daher, das Petitionsverfahren abzuschließen, weil dem Anliegen bereits teilweise entsprochen worden ist.